

## B & K Comic

02/2015

### Die Transaktionsmaut Deutschland rüstet sich für 2111

Lustus Spürnase, Agent im Dienste von BAN, war im wilden Bassin Kreuz und erfuhr die neuesten Steuerpläne der CSU. Nachdem die bayrische Landbevölkerung sich als zu begriffsstutzig für die Finanzmarkttransaktionssteuer erwiesen hat und des Bayern natürliche Feindin in Brüssel das Mautmodell der Ausländerbesteuerung ohne Benachteiligung der EU-Bürger als inkompatibel zwischen Geist und Verstand verweigert, gilt es, neue Wege zu gehen.

Die Idee ist die Transaktionsmaut, ein völlig neues, innovatives Konzept der Wege-lagerei. Die einzige Gemeinsamkeit zu früheren bayrischen Plänen besteht darin, dass sie das bayrische Volk zu begeistern vermag.

Das Konzept beruht darauf, den Patriotismus zu befeuern und den Deutschen Bayern nahe zu bringen. Es ist die eierlegende Wollmilchsau: Die Staatseinnahmen erhöhen sich um ein Vielfaches und doch hat der deutsche Bürger mehr Geld in der Tasche als vorher. Und –potz Blitz: die anderen EU-Staaten werden in ihrer Leistungskraft geschwächt ohne jeden Anflug von Ausländer-Diskriminierung. Und -ei der Daus: Die deutsche Wirtschaft wird

gestärkt, insbesondere die bayrische, Kitzbühel war gestern, Miesbach ist morgen!

Wie funktioniert das?

Ganz einfach: Jeder Deutsche, der die Grenze – Schengen wird gekündigt – überschreitet, wird mit einer Transaktionsmaut von 300 Euro, alternativ 600 DM, besteuert. Es handelt sich um eine Abgeltungsteuer, wenn der Reisende innerhalb von 30 Tagen zurückkehrt. Überschreitet der Deutsche das Limit, wird eine Zusatzmaut von 15 Euro je Tag fällig zuzüglich eines Strafzuschlags von 10 % auf die Gesamtpauschale. Geschäftsreisende werden freigestellt, wenn sie Exportinteressen nachweisen können. Pendler ins grenznahe Ausland erhalten für 2.000 Euro eine Jahreskarte, und Inboundpendler erhalten eine Freistellung von bis zu 99 Tagen, sofern sie innerhalb dieser Frist einen bayrischen Wohnsitz nachweisen können. Ausländische Besucher bleiben bei der Ausreise unbesteuert, da ansonsten eine Überfremdung des bayrischen Wohnraums droht.

Aus Marketinggründen wird die Transaktionsmaut auch Abwesenheits-

steuer genannt, um auch im Wald und auf der Wiese verstanden zu werden.

Eine Win-to-win-tax für alle Deutschen: Auslandsreisende sorgen für explodierende Steuereinnahmen, Daheimbleiber dienen

der Stärkung des inländischen Konsums und des Tourismus.

Das Gesetz wurde in geheimer Mission im ausländischen Köln am 11.11.2014 verabschiedet und soll spätestens am 11.11.2111 in Kraft treten.

Kölle Alaaf!